

Der „Bodenhammerfisch“

Die fünfte Ferienkammer des hiesigen Landgerichts beschäftigt sich am Montag in einer einstündigen Sitzung mit der Strafsache „Franz und Genossen“...

In weit über 40 Fällen Bodenhammer-Eindrücke, bei denen er alle möglichen Sachen erlangte. Der Gesamtwert der dabei gemachten Diebstehle, die vielfach zu Spottpreisen losgeschlagen wurde, betrug rund 150 000 Mk.

Als weitere Angeklagte fanden sich vor Gericht der 1900 zu Dresden geborene Hotel-Diener Franz Georg Krasa (besser beide Schwestern als berühmte Tischbedienerin bekannt sind), der gleichfalls aus Dresden gebürtig, 31 Jahre alte Metallarbeiter Georg Hans Bellmann, die aus Schlesien gebürtige, 22 Jahre alte Schokoladenfabrikarbeiterin Anna Maria Pfeiffer, der 1890 zu Neumühlsdorf geborene Schmelzmeister Alfred Schimmler und der 1891 zu Oberneukirch geborene Kaufmännische Vertreter Max Martin Keul, sämtlich in Dresden wohnhaft.

Nach langer Urteilsberatung wurden Franz und insgesamt 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust, Keul auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und dreijährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Wetterlage in Europa am 8. August 1922, 12 Uhr mittags.

Table with 7 columns: Station name, direction and speed of wind, weather, temperature, cloudiness, precipitation, and barometer change. Includes stations like Stockholm, Copenhagen, Berlin, etc.

Die gestern erwähnte östliche Depression ist ostwärts vorgerückt und reicht bereits bis nach Deutschland. Sie wird ihre Bewegung langsam fortsetzen und bei morgen zeitweilige Erholung und Gewitter bringen.

Wettermeldungen aus Sachsen vom 8. August, 7 Uhr früh.

Table with 10 columns: Station, altitude, barometer, temperature, wind direction, weather, relative humidity, and precipitation. Includes stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz.

Wetterausblick für Mittwoch den 9. August.

Table with 8 columns: Day, temperature, wind, weather, precipitation, and barometer. Includes a note about the Baltic Sea.

35 Kilometer nordwärts fog. Ins Ungeheure! In das Reich hinein, das der „Wetterfog“ über die Elbwüste gespannt...

Als man acht Tage später erfuhr, daß Andree tatsächlich aufgegeben war, da brannte die Welt in Erwartung der ersten Nachrichten. Senationslust und leider auch Unruhe lag über der Unergründlichkeit. Man ließ Briefständer auf die die Meldung trugen: „Nordenpol passiert Andree.“ Man wollte bald da, bald dort — es ging Monate so zu — den Ballon Andrees gesehen haben. Walfischfänger saßen tote Waie im Meere treiben und meldeten, sie hätten eine Ballonhülle im Wasser treiben sehen, es wurden Andree-Nachrichten fabriziert und auch abgedruckt, trotzdem ihr Fabrikant Längen- und Breitengrad verwechselt hatte, kurz, es wurde ein frivoler Unfug mit dem Namen Andree getrieben.

Börsen- und Handelsteil.

Dresdener Börse vom 8. August. (Ohne Gewähr.)

Dresdener Börse vom 8. August. An der hiesigen Börse regte sich heute die Unternehmungslust etwas mehr, so daß eine allgemeine Belebung der Kurse zu verzeichnen ist. Bei Bankaktien lagen heute die Deutschen Bank, Deutsche Reichsbank, von denen die Ersteren 5% und letztere 4% gewonnenen.

Dresdener Kurse vom 8. August. Table with columns for stock types (Bank, Transport, etc.) and prices.

Maschinen- und Metallindustrie-Aktien. Table listing various industrial stocks and their prices.

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien. Table listing utility, sewing machine, and bicycle stocks.

Porzellan-, Otem-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktien. Table listing pottery, porcelain, and glass stocks.

Chemische Industrie-Aktien. Table listing chemical industry stocks.

Anglo-Ostindische Bank-Aktien. Table listing Anglo-Oriental Bank stocks.

Dresdener Börsen-Freiverkehr vom 8. August. Table with market indices and exchange rates.

Amtliche Berliner Kurse vom 8. August. Table with official Berlin market prices for various commodities.

Amtlich notierte Devisenkurse: in Berlin and in Dresden. Table with official exchange rates for various currencies.

Frankfurter Börsen vom 8. August. Am Montagmarkt waren sämtliche Werte stark erhöht, wobei Diesel mit 600 Kaufschlag die Führung hatte.

Berliner Börsen vom 8. August. Am Montagmarkt waren sämtliche Werte stark erhöht, wobei Diesel mit 600 Kaufschlag die Führung hatte.

Wuppertaler Börsen vom 8. August. Der Wuppertaler Markt war heute sehr ruhig und die Schwankungen des Produktmarktes blieben wenig einflussreich auf die Preisbewegung aus.

Berliner Produktmarktpreise. Preise für 50 Kilogramm (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.).

Berliner Kaufmann-Großhandels-Preise (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.).

Leipziger Börse vom 8. August. Die ungeklärte politische Haltung ließ es auch heute an der hiesigen Börse zu größeren Umsätzen nicht kommen und wirkte auf die Kursbewegung ein.

Wetterkurve für 100 Mark. Amsterdam 0,84 Gulden. Kopenhagen 0,80 bis 0,81 Kronen. Stockholm 0,80 bis 0,81 Kronen. Polennoten (für 100 Mark polnisch) 11,40. Zürich 0,70% bis 0,71% Franken. London 94,20.

„Zur Schönen Königin.“

Roman von Käthe Lindner.
(11. Fortsetzung.)

Dann nahm Ingeborg eines der Spitzenkleider vom Tisch, fiel vor den Spiegel und hielt es prüfend an ihrer Kehle heran. „In es nicht viel zu schön für mich, Plane?“ — „Wie schade, daß Mama Ihre Freude an all dem Land nicht teilt,“ sagte Plane. „Ich gönne Mama von Herzen die Freude, eine so schöne Nichte in die Gesellschaft einführen zu dürfen. Freilich wird ihr das häßliche Entlein, die Tochter, dann noch viel mehr zum Bewußtsein kommen...“ — „Vant sagte sie: Beim Anprobieren müssen wir Mama dabei haben. Sie sieht am besten, was eventuell geändert werden muß.“ — „Sapperlot! Sapperlot!“ kreischte der Kapitän in dem Moment, Plane betrat die ihn lächelnd. „Ihr war der Vogel drollig, und die Stinkhüte, die ihm der Kapitän geleihrt, waren so ungewöhnlich, daß sie schon als Kind ein großes Vergnügen an ihm gefunden hatte. Sie holte ein Stück Schokolade aus ihrem Handtäschchen und hielt es zwischen den Lippen. „Ist es nicht? Ingeborg, mein liebes Kind! Schmeckt gut.“

Plane sah sich in dem reizenden Zimmerchen ihrer Suite um. Es war das Jung-Präuleinmädchen Frau Annes gewidmet. Auch hier hatte der Kapitän aus aller Herren Länder zusammengetragen, was das Herz der geliebten Frau hätte erfreuen können. In Annes' weicher, blonder Schönheit hatte dieses in Blau gehaltene kleine Liebesnest den passenden Rahmen gegeben.

Verblühte Plane Seidentapeten besaßen die Hände. Pausbänke Ameretten hielten einen blauen Peltshimmel über einem hübschen Bett, das einer Prinzessin würdig gewesen wäre. Auf zierlichen Füßen standen vergoldete Stühle und Tische aus der Rokokozeit, kostbare Seidentücher aus Indien und China schmückten das Zimmer, und auf der herrlichen Rokokotischplatte stand eine alte französische Uhr, die ein längst verwichenes Liebeslied spielte: Partout pour la Zurie le beau Duval. Neben der Uhr ein paar wunderbare Vasen in matten, blauen Farben und feinen Zeichnungen, an den Wänden einige kostbare Bilder und über diesem allen ein feiner Pavendelbaum, der aus den verblühten Wänden und Rissen aussaß.

Plane lebte ihre Stirn an das Fenstereisen und träumte. Wie schön mußte es doch sein, so geliebt zu wer-

den. Ingeborg hatte hier ein Zimmer erst nach des Vaters Tod bezogen. So lange der Kapitän lebte, hatte niemand es bewohnen dürfen. Er hatte es gehalten als einem Dettigum, hatte hier an stillen Abendstunden Zwiegespräche mit der geliebten Toten gehalten, hatte all das bittere Sterben hier niemals vergessen können.

„Wollen wir nicht einen Spaziergang machen, Plane?“ sagte die eintretende Ingeborg. „Komm, es ist wunderschön jetzt am Strand. Bis zum Kaffee haben wir noch eine Menge Zeit.“ Sie nahm Planes Arm und zog diese mit sich fort, die Treppe hinunter und zum Hause hinaus. Am Strand streckten sie sich in den sonnenbeschärmten Sand und verdrückten die Arme unter dem Kopf. „Ich will Dir eine Geschichte erzählen, Plane,“ sagte Ingeborg. „Du kennst doch das Grab der Spanierin, drunter auf dem Dünenfriedhof, daß Dich immer interessiert dafür. Mit dem Wärmekreuz, Du wirst Dich erinnern.“ In Planes müdes Gesicht trat ein Zug der Aufmerksamkeit. „Erzähle, Ingeborg. Du weißt, ich liebe Geschichten sehr, die nicht erfunden sind.“ Sie rückte eifrig näher an Ingeborgs Seite, derweil diese die Haarnadeln aus den Locken zog und die Ärmel über der Brust aufammenlegte.

Und während die Wellen in leisem Spiel gegen das Ufer schlugen, drang die Geschichte von der schönen Mercedes und dem blonden Nordländer, der das Kind des Südens so heiß geliebt, an das Ohr des verwöhnten Großstadtkindes. Als wäre es eine der alten Nordlandsagen, so klang Trinns trauervolles Erleben von Ingeborgs Lippen. Und ganz nach Jungmädchenart lautete die andere, alle Blasiertheit war von ihr gewichen. „Naturgewalt,“ sagte sie tiefaufatmend, als Ingeborg geendet. „Sie zwang den armen Jungen, daß er sein Leben lieb für seine Liebe. Was wohl aus der treulosen Mercedes geworden sein mag, Ingeborg?“

Auf der Wandelbahn, die sich lang am Strande von Westerland hinzog, herrschte reges Leben. Die Kurmuffel spielte, lachend und plaudernd drängten sich die Kurgäste. Internationales Publikum — wie es immer war zur Hochsaison. Die lustigen Sommerkollektionen der Damen wogten wie riesige Schmetterlinge zwischen Uniformen, Sportdreh und bunten Gesellschaftsdänzigen. Man lachte, scherzte, amüsierte sich.

Mit verlorenen Blicken schaute Ingeborg Parson in das frohe Gewimmel. Als kämen ihre Augen wie aus weiten Fernen, als ginge sie das Treiben um sie her nichts an. Sie sah mit Frau Charlotte und Plane vor dem Kaffeehaus

stehen, von wo aus man das stutende Leben des neuen Sommersees konnte. „Wollen Deine Gedanken wieder bei Trinns und Vaters Kopfchen dabei, Ingeborg?“ fragte Frau Charlotte spöttisch und klopfte mit dem Stiel der goldenen Vorquerie leise gegen ihre Taille. „Aber falls waren sie eben nicht hier. Als kleines Mädchen bekamst Du auch immer leicht Heimweh.“ Mißbilligend schaute die schöne Frau in Ingeborgs Gesicht, das eben von einer lächelnden Überflutet ward.

Zum Glück wurde das junge Mädchen einer Antwort überhoben. Laute Charlotte war erkannt, Ingeborg merkte es mit einem leisen Erschrecken. Sie mußte sich zusammennehmen, durfte es nicht merken lassen, wie wenig dieses neue Leben nach ihrem Geschick war. Bekannte aus Hamburg waren soeben vorübergegangen. Es gab eine lebhaft begrüßungszene mit Gändeschütteln und Lachen. Ein junges Mädchen eilte auf Plane zu. „Good morning, dear Plane. Wie bist du erfrischt. Dich hier wiederzusehen.“ Plane stellte vor: „Meine Cousine, Fräulein Ingeborg Parson. Mit Grace Diorns, eine Penionsfreundin von mir. Welche Überraschung, Grace! Ich vermutete Dich in London oder auf Eurem entzückenden Landhof in Schottland, nicht hier.“ — Ingeborg,“ fuhr sie, zu dieser gewendet, fort: „Du wirst eine Meisterin kennen lernen im Tennis, beim Cricket, Golfspiel oder bei einer Segelregatta. Grace ist Sportslad, Du wirst staunen.“ Lieber der Engländerin schönes Britengedicht floß ein frohes Leuchten. „Sport ist meine Welt, indeed,“ sagte sie, und ihre große, gut gepflegte Hand mit den langen, schmalen Fingern hob das Model und deutete in der Richtung nach den Sportplätzen. „Ich hoffe, Du beteiligst Dich mit Deiner Cousine am Spiel in Zukunft, Darling. Aber ich muß eilen jetzt, die anderen sind voraus. Excuse me, dear Plane, Miss Parson...“

Ein Gändeschütteln, eine Verbeugung vor Frau Charlotte — und die schlanke Sportgastin der Engländerin eilte den anderen nach, die sich schon vor geraumer Zeit von Frau Janssons verabschiedet hatten. Auch Frau Charlotte stand auf. „Wir wollen ein Stück nach Kampen zu gehen,“ sagte sie und schob ihren Arm in den von Ingeborg. „Bon Grace Diorns wirst Du manches lernen können, Ingeborg. Sie ist bei aller Sportleidenschaft ganz Dame, was man bei anderen, die dem Sport in dieser Weise huldigen, wie Grace, nicht behaupten kann. Mein geschicht es auf Kosten der Heiligkeit, und ich sie nicht gefehen habe.“ (Fortsetzung folgt.)

Dresdner Nachrichten a. August 1922 Nr. 369

Gold-Krieger
FREIBERGER DL-26

KAUFT GOLD,
Schmuckgegenstände
JEDER ART.

Kopfschneiderei
mit
Beut



Zubehör zu sämtlichen
Kopfschnitzern, Fräsen,
Kleinfabrikation.
Chemie-Parfümerie & Co.
W. 100, 101

STEMPEL
billig in kurzer Stunden
Königsstr. 21 - Brüdergasse 39
Telef. 13203 & 28621



Korbmöbel
Unvergleichliche Auswahl
Mittelpreise
Reimann
Pragerstr. 25

Hermann Görlach
Dürerstr. 44 Dresden-A. I 14398

Stets preisgünstige
Rückladegelegenheiten

nach und von
allen größeren Plätzen, insbes.
Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz,
Cöln, Danzig, Düsseldorf, Erfurt, Gleiwitz,
Görlitz, Halle, Hamburg, Hannover, Kiel,
Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München,
Plauen, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden,
Zittau, Zwickau.

Für Stadtmzüge ebenfalls
mässige Preisstellung bei sorgfältigster Bedienung.

Kleider

zu sehr vorteilhaften Preisen

- Kleider** aus karierten Waschstoffen
in hübscher Ausführung **425,-**
- Kleider** aus dunklem, besticktem
Batist, flotte, jugendliche Ausführung **450,-**
- Kleider** aus prima Voll-Voal in bild-
schönen reizvollen Mustern, viele sehr be-
liebte Farben **985,-**
- Kleider** in bildschönen Voll-Voals,
reizvolle neue Form mit feschen Seitenteilen **1450,-**

Unsere Geschäftsräume sind wegen Personalferien
von 12 1/2 bis 3 Uhr geschlossen.

Messow & Waldschmidt

Die Strickjacke

für die Dame
für den Backfisch
für das Kind

ist praktisch u. vornehm im Gebrauch
für Gesellschaft, Reise und Sport.
elegant und fesch, wenn sie in
frohen Farben gehalten ist.
kleidsam und warm für
die Schule und zum Spiel.

Enorm große Auswahl und Einzelverkauf zu billigsten Preisen
Strickjacken - Hofmann

Dresden-Alttadt, Sternplatz 2, Eingang Annenstraße — Tel. 29059
Spezialhaus für Strickwaren

Woll-Jacken

kaufen Sie noch nie vor
ein vorteilhafteres bei
S. Kupfermann, Brauenstr. 2a
Sergeldhaus, Baden.

Geschlechtsleiden!

Drei lehrreiche Hefen, à Stck Mk. 2.— Porto extra.
1. Hererthreiden (frisch u. veraltet mit Anhang: Woll-
fluß & Frae. 2. Behandi. d. Syphilis. 3. Nervenschwäche
spez. Mannschwäche. Keine Berufsberatung, keine gift.
Einspritz. Viele Anerkennungen. Schreiben Sie sofort,
welches Leiden Ihnen Sorge macht. Alles völlig diskret.
Dr. med. H. Schmidt, Spezialinstitut G. m. b. H.,
Berlin NW 100, Rathenower Str. 73, Sprechst. 10-1, 4-7.

Suche allen Granatfchmuck,
Silber-, Gold- und Platingegenstände,
alte Porzellane usw.
Getreu, Am See 38.
Telephon 11462.

Seefische sind im Sommer am fettesten!

Stets frische Zufuhren, feinste Qualität, billige Preise!
„Dresdner Fischhallen“, Webergasse 17. Telephon 21034 und 29736. — Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Messow, für die Anzeigen: Wilhelm Oelmsberger, Dresden.